

Montag den 13. März 1871.

(101)

Nr. 3100.

Kundmachung.

Vom 15. Februar l. J. an sind im k. ung. Verwaltungsgebiete neue Blanquette für Correspondenzkarten und Postanweisungen in Gebrauch gesetzt worden.

Die Correspondenzkarten-Blanquette sind in der bisherigen Form aus lichtgelbem, die Postanweisungs-Blanquette aus grünem Papier angefertigt, erstere mit dem Stempel zu 2 Nkr., letztere mit jenem von 5 Nkr. versehen. Die Farbe des Stempels auf den Correspondenzkarten ist goldgelb, jene des Stempels auf den Postanweisungen braunroth; der Stempel enthält in einem lichten kreisförmigen, von einem Kranze umgebenen Felde das Kopfbild Sr. k. k. Apostolischen Majestät, unter welchem das vereinigte ungarische, dann das dalmatinisch-croatisch-slavonische Landeswappen mit der Krone angebracht, endlich der Werth des Stempels angegeben ist.

Auf beiden Gattungen von Werthzeichen ist der Text in deutscher und ungarischer Sprache enthalten.

Neben den neuen Blanquetten werden im ungarischen Postgebiete auch noch die bisherigen Correspondenzkarten und Postanweisungs-Blanquette bis Ende März l. J. verwendet, nach diesem Zeitpunkt aber außer Gebrauch gesetzt, und werden Correspondenzkarten dieser Art als unfrankirt behandelt.

Hievon wird das Publikum in Folge hohen Landesministerial-Erlasses vom 19. Februar l. J. Z. 3117—382, mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß die mit ungarischen Stempelabdrücken versehenen Blanquette zu Correspondenzkarten und Postanweisungen, welche im diesseitigen Postgebiete zur Aufgabe kommen, nicht zu verwenden, daher die darauf ausgefertigten Karten und Anweisungen vorkommenden Falls von den k. k. Postämtern als unfrankirt anzusehen und hiernach zu behandeln sind.

Dasselbe gilt von den Correspondenzkarten bisheriger Form, welche mit dem ungarischen Wappen versehen sind.

Triest, am 6. März 1871.

Die k. k. Postdirection.

(99—3)

Nr. 1424.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden aufgefordert, ihre Erwerbsteuer-Rückstände sammt Umlagen, als:

Josef Dgoreuz von Dovsko, Weinhändler, ad Art. 20, Steuergemeinde Dovsko, mit 10 fl. 41 kr.;
Katharina Zapel von Slogovik, Specerei, ad Art. 44, Steuergemeinde Slogovik, mit 12 fl. 36 kr.;
Katharina Zapel von Slogovik, Krämerei, ad Art. 45, Steuergemeinde Slogovik, mit 12 fl. 36 kr.;
Michael Perme von Jelenk, Schuster, ad Art. 14, Steuergemeinde Hrastrnik, mit 25 fl. 26 1/2 kr.;
Johann Svetiz von Moräutsch, Specerei, ad Art. 60, Steuergemeinde Moräutsch, mit 27 fl. 99 1/2 kr.;
Jakob Supančič von St. Gotthard, Krämer, ad Art. 34, Steuergemeinde Trojana, mit 15 fl. 50 1/2 kr.;
Barbara Kriče von Čemšenik, Krämerin, ad Art. 25, Steuergemeinde Čemšenik, mit 5 fl. 86 kr.

binnen 14 Tagen

bei dem k. k. Steueramte in Egg einzuzahlen, widrigens ihre Gewerbe von Amtswegen gelöst werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 1ten März 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 59.

(573—1)

Nr. 6508.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pippach die executive Versteigerung der der Frau Gudula Jeschenagg gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden, in der Krakauvorstadt Laibach unter Consf.-Nr. 6 gelegenen behauenen Hofstatt von dem k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 15. November 1870, Z. 20830, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar,

die zweite auf den

6. März,

die dritte auf den

17. April 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte im Sitticherhofe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. December 1870.

Nr. 1331.

Nachdem sich bei der zweiten Feilbietungs-Tagssatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, wird zur dritten auf den

17. April 1871

bestimmten Tagssatzung geschritten werden.

Laibach, am 7. März 1871.

(545—1)

Nr. 951.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache des Herrn Johann Kosler von Ortenegg gegen Anton Perjatel von Huditz Nr. 4 hiemit kund gemacht, daß im Einverständnis beider Theile die mit dem Edicte vom 24sten December 1870, Z. 5698, auf den 27sten l. M. und auf den 28. März l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität mit dem Beisage für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der auf den

28. April l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei angeordneten dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24. Februar 1871.

(214—1)

Nr. 133.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen k. k. Aarars und des Grundentlastungsfondes, gegen Lorenz Ferme von Jelenk peto. 170 fl. 3 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 19. October v. J., Z. 4064, auf den 13. Jänner l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der im Grundbuche Munkendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität auf den

19. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12. Jänner 1871.

(367—1)

Nr. 167.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird in der Executionssache des Markus Urbic von Draga, nom. seines minderj. Sohnes, gegen Ferdinand Markovic von Kovačovhrub peto. schuldigen 73 fl. 60 kr. c. s. c. die auf der Realität des Josef Malovic Berg-Nr. 814 und 815 ad Savenstein intab. Forderung per 28 fl. 13 kr. bei der auf den

12. April und

26. April l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordneten Feilbietung, und zwar unter

dem Nennwerthe nur bei der letzten Feilbietungs-Tagssatzung, executiv veräußert werden, worüber die Licitationsbedingungen eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 25. Jänner 1871.

(549—1)

Nr. 274.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gegeben:

Es werde die Relicitation der von den Gebrüdern Barthelma, Maximiliana und Gustav Pollak bei der executive Feilbietung am 21. August 1868 erstandenen Realität des Herrn Johann Pollak von Neumarkt, Urb.-Nr. 1 ad Gill Wernegg, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der sämigen Erstehet bewilliget und hiezu die Tagssatzung auf den

12. April 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagssatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. Jänner 1871.

(243—3)

Nr. 2263.

Erinnerung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird den unbekanntes Aufenthalts auf die Weingartenparzellen Nr. 885/a, 866/b und 867/a zu Vorst hiermit erinnert:

Es habe Anton Drenik von Mitterlipoviz wider dieselben die Klage auf Ertzung und Gestattung der Gewährschreibung sub praes. 28. November 1870, Z. 2263, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Bobnar von Mitterlipoviz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 14. December 1870.

(558—3)

Nr. 3253.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 11. October 1870, Z. 17390, und 19ten Jänner 1871, Z. 1049, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 11. October 1870, Z. 17390, auf den 18. Februar 1871 angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Valentin Anžič von Tomacevo gehörigen, gerichtlich auf 1504 fl. 40 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 567, Ref.-Nr. 410/1 ad Grundbuch Sonnegg vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten auf den

22. März 1871

angeordneten executive Feilbietung geschritten.

Laibach, am 21. Februar 1871.

(451—3)

Nr. 4628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Colarič von Slinove die executive Feilbietung der dem Josef Globočnik von St. Kanzian gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Sour sub Ref.-Nr. 176 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

30. Mai 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. December 1870.